

Auch Helden brauchen Brillen

Berliner Leos unterstützen die Special Olympics; auch andere Clubs können helfen

Die beiden Leos Beatrice und Ursula sind sich einig: „Darüber muss geschrieben werden und der Bericht muss ins Leo-Life. Wir wollen dafür sorgen, dass auch andere Leo-Clubs die Special Olympics unterstützen.“ Dr. Imke Kaschke, Managerin des Gesundheitsprogramms Healthy Athletes, und Daniela Huhn, Mitarbeiterin der Bundesgeschäftsstelle von Special Olympics in Berlin, freuen sich über so viel Begeisterung für ihre Organisation.

500 Brillen auf den Weg gebracht

Die vier Frauen sitzen um einen Tisch im Büro von Special Olympics in Berlin-Mitte und packen Brillen in gepolsterte Briefumschläge. 150 haben sie schon, 350 müssen noch eingetütet werden. Während des Packens erzählt Daniela voller Begeisterung von ihrer Teilnahme bei den Special Olympics National Games in Bremen. Sie hat im Juni als eine von 4.500 Athleten und Athletinnen mit geistiger Behinderung beim größten Sportereignis 2010 auf deutschem Boden mitgekämpft und mit ihrer Fußballmannschaft die Silbermedaille gewonnen.

Eine Idee begeistert Millionen

Special Olympics ist, mit mehr als 3,1 Millionen Athleten und Athletinnen in 175 Ländern, die weltweite größte Sportorganisation für Menschen mit geistiger Behinderung. Special Olympics ermöglicht Menschen mit Behinderungen, sich mit anderen zu messen und olympischen Geist zu erleben. In Deutschland gibt es verteilt über alle Regionen etwa 38.000 Mitglieder, die regelmäßig trainieren und an den Wettbewerben teilnehmen. Das Motto der deutschen Organisation: „In jedem von uns steckt ein Held“ gilt für Athleten und Athletinnen sowie für freiwillige, ehrenamtliche Helfer gleichermaßen: es macht Mut mehr zu geben.

Mehr als Sport und Spiele

Doch bei den Wettbewerben geht es nicht allein ums Gewinnen. Menschen mit geistiger Behinderung tragen ein höheres Risiko für gesundheitliche Einschränkungen, wie Übergewicht, Sehschwäche, Hör- und Fußschäden und Zahnerkrankungen. Deshalb bietet Special Olympics im Rahmen des Healthy Athletes® Programms bei den Veranstaltungen kostenlose Beratungen und Untersuchungen an. Durch weltweite Förderung der Lions können beim Special Olympics-Lions Club International Opening Eyes® Programm die Athleten und Athletinnen ihre Augen und Sehkraft prüfen lassen. Jeder, bei dem Korrekturbedarf festgestellt wurde, erhält im Anschluss an die Augenprüfung kostenlos eine auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Fassung und Gläser. Bei 500 der 4.500 Teilnehmer in Bremen wurde Bedarf für eine neue Brille festgestellt, Beatrice und Ursula helfen heute dabei, die in nur zwei Wochen produzierten Brillen versandfertig zu machen.

Leo-Unterstützung in allen Regionen Deutschlands möglich

Mehr als 1,2 Millionen Freiwillige arbeiten für Special Olympics als Vorstände, Offizielle, Trainer oder Helfer bei Veranstaltungen. Trotzdem ist weitere Unterstützung dringend notwendig. Die Berolina-Leos wollen mehr beitragen. „Unsere Hilfe beim Brillenverpacken war nur ein Anfang“, so Leo Ursula, „Wir wollen die Kooperation mit dem Berliner Büro von Special Olympics ausbauen und bei den nächsten Wettkämpfen dabei sein.“ Auch andere Leo-Clubs können in ihrer Region helfen. Ideen gibt es viele. Der Vorstand des Leo-Club Berolina leitet die Kontaktdaten der Special Olympics-Ansprechpartner gerne an interessierte Leos weiter und steht für Fragen zu einem möglichen Engagement unter vorstand@leo-berolina.de zur Verfügung.

Jens Engelmann
Leo-Club Berolina Berlin

Bildunterschrift 1: Elf gegen Elf: Fußball bei den Special Olympics

Bildunterschrift 2: Vier für 500: das Berliner Brillen-Pack-Team

Bildunterschrift 3: Einer mehr: Unterstütze auch Du die Special Olympics